

# «AM WOHLSTEN IST ES MIR BEI MEINEN HASEN»



Seine Welt sind die Kaninchen: Hannes Odermatt. Bild: Lukas Schnellmann

Hannes Odermatt (15) aus Dallenwil züchtet Loh-Kaninchen – mit Erfolg. Seit 2012 nimmt er an Ausstellungen teil und holte schon einige Auszeichnungen. Er kann jedes Tier vom anderen unterscheiden und verbringt viel Zeit mit ihnen.

Von Sonja Hablützel

Man könnte Hannes Odermatt stundenlang zuhören, wenn er von seinen Loh-Kaninchen erzählt. Und wahrscheinlich würde er das Publikum mit seinem grossen Wissen locker einen ganzen Abend lang fesseln. Für den 15-jährigen Schüler sind seine Tiere weit mehr als ein Hobby. «Die Kaninchen sind mein Leben», sagt er bestimmt, «bei ihnen ist es mir am wohlsten.» Er bleibt sogar freiwillig zu Hause, wenn seine Eltern in die Ferien fahren. Und so gab es für ihn auch nie den geringsten Zweifel, welchen Beruf er ergreifen will: «Seit ich klein war, kam für mich nichts anderes als Landwirt infrage.» Dies, obwohl sein Vater eine Schreinerei hat.

## Stall ausgebaut

Aufs Kaninchenzüchten kam Hannes Odermatt durch seinen Onkel, auf dessen Hof er viel Zeit verbrachte, und durch die Ausstellungen, die er mit seinem Vater besucht hatte. Dort habe er sich mit dem Virus infiziert und sei richtig süchtig geworden. Dass er die ursprünglich aus England stammenden Loh-Kaninchen wählte, liege an der Farbe. Die dunkle

Oberseite und die hellen Kontraste an Bauch und im Kopfbereich haben es ihm angetan. Zum ersten Käfig kam einer nach dem anderen dazu – alle selbst gebaut mithilfe des Vaters. Mittlerweile hat er den Stall seines Grossvaters neben dem Wohnhaus der Familie tierschutzkonform ausgebaut und dort sein Reich eingerichtet. «So ein Glück hat nicht jeder», hält er fest. Momentan hat Hannes ungefähr 20 Tiere; eigentlich sollten es aber fast drei Mal so viele sein. Viele Zibben hätten aber nicht getragen und deshalb sei der Nachwuchs ausgeblieben, bedauert er.

## Ziel Preisrichter

Die Hasen bestimmen den Tagesablauf des Jungzüchters. Zum Füttern, Misten und für Fellpflege wendet er rund drei Stunden täglich auf; mit allem nimmt er es sehr genau und kennt die Rezepte, wie seine Loh ihr Idealgewicht halten können, gesund bleiben und ein glänzendes Fell haben. Dies alles finanziert er mit dem Verkauf des Fleisches jener Tiere, die sich nicht für Zucht und Schauen eignen.

Als nächstes Ziel nebst guten Resultaten an den Ausstellungen strebt er die Prüfung zum Obmann an. Und wenn sein späterer Beruf es zulässt, will er noch einen Schritt weiter gehen und Preisrichter werden.

## TIERE ZUM ANFASSEN

Kaninchen und Meerschweine, Tauben, Ziervögel und Geflügel sind bei den Kleintierzüchtern in der Halle 11 zu sehen. Jeden Tag messen sich die Kaninchen im Kanin-Hop-Wettkampf. Vielleicht schaffen sie dieses Jahr einen neuen Schweizer Rekord. Er liegt bei 45 Zentimeter im Hoch- und 155 Zentimeter im Weitsprung.